

# Acht Augen: Vier FL-Künstlerinnen in Berlin

Kulturaustausch Liechtenstein – Berlin Treptow-Köpenik ab dem 29. April

**SCHAAN/BERLIN – Ein neuer Höhepunkt des seit 1997 intensiv gepflegten Kulturaustausches zwischen Liechtenstein und dem Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick wird die Ausstellung «Acht Augen» sein.**

In der «Galerie Alte Schule» des «Kulturzentrums Berlin-Adlershof» wird ab dem 29. April 2005 ein breites Spektrum an Werken der Künstlerinnen Evelyne Bermann, Martha Büchel-Hilti, Gertrud Kohli und Sunhild Wollwage zu sehen sein.

Jede der vier Künstlerinnen zeigt eine Installation, ergänzend dazu Objekte und Bilder. Martha Büchel-Hilti vereint in ihren Stoffkreationen unterschiedlichste Textilarten, dabei spielen Durchbrüche und Durchsicht eine ganz wichtige Rolle. Aus einer in langen Jahren erarbeiteten Fülle von Werken wird sie ihren raumfüllenden, filigranen Wald aus Textil zusammenstellen. Postkartenklein hingegen sind ihre neuesten Papierarbeiten, die gestalterische Breite bleibt jedoch eine Konstante.

## «Schach des Lebens»

Schwarz-Weiss oder Schwarz-Holz im Kontrast kennzeichnen die Werke von Gertrud Kohli. Neben der bis zur Zeichensprache reduzierten Malerei und Druckgrafik wird ihre Installation «Schach des Lebens» zu sehen sein, die bereits in der Galerie Domus grossen Anklang fand. Koh-



Gertrud Kohli zeigt Reduktion in schwarz-weiss.

lis monochrome Strenge wird kontrastiert durch die fluoreszierend leuchtenden Farben und Facetten der Acrylglasobjekte von Evelyne Bermann, welche gleichfalls in der grossen Aula präsentiert werden. Bermanns «Party des Überflusses» wird erweitert installiert sowie neueste, von Kunststoffen inspirierte, Fotoarbeiten gezeigt. Zwei meditative Räume wird Sunhild Wollwage ge-

stalten. Ihre Bilder und Objekte sind geprägt durch die detaillierte Wahrnehmung der Natur. Im Gehen, Sehen, Sammeln bin ich – dieses Credo bringt der bereits im Kunstraum Engländerbau gezeigte und aus minimalistischen Natur-Fundstücken komponierte «Altar der Natur» leise und doch kraftvoll zum Ausdruck. «Acht Augen erfassen aus vier ganz unterschiedlichen

Positionen die Stofflichkeit der Dinge, ihre Wandlung und ihre Vergänglichkeit. Es ist die Sicht von innen nach aussen und von aussen nach innen, das Einfliessen natürlicher Formen in die Kunst-Welt und der gefilterte Blick aus dieser heraus in die Strukturen der Natur, die diese Ausstellung zum Erlebnis werden lässt», so der Kurator Martin Lotz. Zur Vernissage wird der

Liechtensteinische Botschafter in Berlin, Josef Wolf, die Grussworte überbringen. Seitens Treptow-Köpeniks von Berlin wird der Bezirksbürgermeister, Herr Ulbricht, sprechen. Ganz im Sinne des lebendigen Kulturaustausches wird anschliessend an die Ausstellungseröffnung Gertrud Kohli einen Arbeitsaufenthalt in der Werkstatt Künstlerische Lithografie Berlin verbringen. (PD)

1/2 Volksblatt

Samstag 23. April 2005